



DIE VÖGEL ST. PÖLTENS

Kommentierte Artenliste des Stadtgebietes

Zusammengestellt von

Hannes Seehofer



Haubentaucher mit Jungen, Foto: rotholl.at

Stand Februar 2012

3. überarbeitete Version

erstellt mit Unterstützung der Stadt St. Pölten

Die Brutvögel St. Pöltens - Zusammenfassung

Mit Unterstützung der Umweltschutzabteilung der Stadt St. Pölten hat der Verein LANIUS eine Erhebung der Brutvögel des Stadtgebietes durchgeführt. Für die gesamte Magistratsfläche von 108,5 km² liegt somit eine Liste aller Vogelarten vor. LANIUS - Ornithologen haben gezielt Vogelhabitate wie Schottergruben, Stillgewässer und Auwaldgebiete kontrolliert und festgestellt, dass z.B. der Eisvogel noch im Bereich der Traisen voraussichtlich in Nebengewässern bei Pottenbrunn und Ochsenburg brütet. An der Traisen gibt es kleine Vorkommen von Flussuferläufer und Flussregenpfeifer. 1-3 Brutpaare dieser gefährdeten Schotterbrüter nisten hier unregelmäßig. Seit dem Jahr 2008 existiert eine Graugansfamilie an der Traisen, wobei es sich dabei auch um Gefangenschafts-Flüchtlinge handeln kann. Mit älteren Daten und Angaben von 15 Vogelkundlern war es möglich, diese Gesamtartenliste zusammenzustellen. Es wurde auch versucht, die historische Brutvogelfauna um 1950 zu rekonstruieren. 101 Vogelarten brüten derzeit im Bezirk St. Pölten Stadt. Das sind etwa 46 % der niederösterreichischen Brutvogelwelt mit 218 Arten. Davon sind 23 Arten in der Roten Liste enthalten. 16 Vogelarten, von denen es Bruthinweise aus den letzten Jahrzehnten gibt, sind wahrscheinlich derzeit im Raum St. Pölten als Brutvögel ausgestorben (Weißstorch, Krickente, Knäkente, Ziegenmelker, Schleiereule, Steinkauz, Haubenlerche, Braunkehlchen, Beutelmeise, Raubwürger und andere). Typische Wiesenbrüter wie z.B. das Braunkehlchen sind als Brutvogel gänzlich verschwunden und nur mehr am Durchzug anzutreffen. Starke Bestandsrückgänge sind besonders bei Feuchtgebiets- und Offenlandarten zu verzeichnen, was eine Folge des Verlustes an Feuchtlebensräumen und extensiv genutzten Agrarlandes in den letzten Jahrzehnten ist. Daher kommt der Erhaltung von Feuchtgebieten bzw. der Schaffung größerer ungestörter Stillgewässer z.B. in Schottergruben oder in der Traisenau große Bedeutung zu.

Gefährdete Brutvogelarten im Stadtgebiet laut Roter Liste Niederösterreichs (Berg 1997)

Vogelart	Status im Stadtgebiet	Häufigkeit	Gefährdung
1. Haubentaucher	nachgewiesener Brutvogel	selten (1-3 Bp)	4 potentiell gefährdet
2. Graureiher	nachgewiesener Brutvogel	selten (0-2 Bp)	4! potentiell gefährdet
3. Graugans	nachgewiesener Brutvogel	sehr selten (1Bp)	2 stark gefährdet
4. Gänsesäger	nachgewiesener Brutvogel	selten	4 potentiell gefährdet
5. Wespenbussard	wahrscheinlicher Brutvogel	selten	4 potentiell gefährdet
6. Habicht	wahrscheinlicher Brutvogel	selten	4 potentiell gefährdet
7. Baumfalke	nachgewiesener Brutvogel	selten	5. Gefährdungsgrad nicht genau bekannt
8. Rebhuhn	nachgewiesener Brutvogel	selten/mäßig häufig	3! gefährdet
9. Wachtel	wahrscheinlicher Brutvogel	sehr selten	3! gefährdet
10. Flussregenpfeifer	möglicher Brutvogel	sehr selten (0-2 Bp)	3 gefährdet
11. Kiebitz	nachgewiesener Brutvogel	selten:8-14 Bp	3 gefährdet
12. Flussuferläufer	nachgewiesener Brutvogel	sehr selten (1-3 Bp)	2! stark gefährdet
13. Hohltaube	möglicher Brutvogel	sehr selten	4! potentiell gefährdet
14. Eisvogel	nachgewiesener Brutvogel	sehr selten (1-3 Bp)	2! stark gefährdet
15. Wendehals	nachgewiesener Brutvogel	selten (ca. 5-10 Bp)	3 gefährdet
16. Blutspecht	nachgewiesener Brutvogel	selten	4! potentiell gefährdet
17. Mittelspecht	nachgewiesener Brutvogel	sehr selten	3! gefährdet
18. Kleinspecht	nachgewiesener Brutvogel	selten	6 nicht genau bekannt
19. Wasseramsel	nachgewiesener Brutvogel	selten (2-3 Bp)	4 potentiell gefährdet
20. Gartenrotschwanz	wahrscheinlicher Brutvogel	sehr selten	3 gefährdet
21. Feldschwirl	möglicher Brutvogel	selten	4 potentiell gefährdet
22. Dohle	nachgewiesener Brutvogel	selten	3! gefährdet
23. Graumammer	nachgewiesener Brutvogel	sehr selten (2-3 Bp)	3! gefährdet

1. Einleitung:

Nach mehrjähriger ornithologischer Tätigkeit im Stadtgebiet St. Pölten ist es sinnvoll Status, Häufigkeit, Gefährdung und Gesamtsituation der Vogelfauna zusammenzufassen. Für diese Artenliste wurden zusätzlich gezielte Erhebungen im gesamten Stadtgebiet durchgeführt und vorwiegend Daten aus den Jahren 1990-2006 verwendet. Einen Großteil der Daten haben Markus Braun, Thomas Hochebner, Josef Rauschmeier und der Autor erhoben. Ältere Angaben stammen hauptsächlich von Karl Meindorfer, Josef Seehofer, Fred Söllner, Edith Sperna† und Christian Steinböck.

2. Untersuchungsgebiet:

Die Landeshauptstadt St. Pölten umfaßt eine Fläche von 108,5 km². Im Magistratsgebiet liegen außer der Stadt selbst einige größere Ortschaften wie Pottenbrunn und St. Georgen sowie zahlreiche kleinere Siedlungen (insgesamt 42 Katastralgemeinden). St. Pölten ist eine Stadt mit eigenem Statut und ca. 10.000 Häusern. Zentrales Element ist die Traisen, die das Stadtgebiet von Süden nach Norden durchzieht und nur mehr abschnittsweise von lückigen schmalen Auwaldresten begleitet wird. Der Waldanteil liegt mit 15 % (16,3 km²) weit unter dem niederösterreichischen Durchschnitt (39 %). Der Südteil des Stadtgebietes ist etwas stärker bewaldet (Probstwald, Reitersdorfer Wald, Eichwald). Im Norden gibt es bedeutendere Waldgebiete nur am Schildberg und am Grasberg, Wiedenholz sowie Waldinseln wie Fuchswald und andere. Der Anteil an Gewässern beträgt nur 1,8 % (1,9 km²). Fast 63 % des Stadtgebietes (68,1 km²) werden landwirtschaftlich genutzt. Davon ist ein Großteil Ackerfläche. Wiesen sind im Stadtgebiet nur mehr sehr selten vorhanden. Große Teile des agrarischen Umlandes sind kommassiert. Der Anteil naturnaher wertvoller Flächen liegt weit unter 10 % (GÄLZER 1990).

3. Ergebnisse:

3.1. Übersicht

Insgesamt brüten 101 Vogelarten im Bezirk St. Pölten Stadt, ergänzt man Nahrungsgäste, Wintergäste und regelmäßige Durchzügler kommt man insgesamt auf etwa 170 Arten. In Niederösterreich brüten 218 Vogelarten (BERG 1997), d.h. in St. Pölten brüten ca. 46 % der niederösterreichischen Brutvogelfauna. Von 101 Brutvogelarten sind 23 (23 %) in Niederösterreich gefährdet. 16 Arten, die noch in den letzten Jahrzehnten im Stadtgebiet gebrütet haben, wurden derzeit als ausgestorben eingestuft. Das Magistratsgebiet gilt nach REICHHOLF (1980) als (leicht über-) durchschnittlich artenreich (Index 1,2). Der errechnete Erwartungswert für eine Fläche von 108,5 km² beträgt 82 Arten. Jedoch im Vergleich mit anderen Städten ist die Brutvogelfauna artenarm. Im Stadtgebiet von Krems brütet auf etwa halber Fläche (51,6 km²) aufgrund der klimatisch günstigen geographischen Lage (Wachau-Waldviertel) eine beachtliche Anzahl von 110 Brutvögel (WENGER 1995). In der Stadtgemeinde Bludenz mit nur 29,9 km² Fläche kommen 104 Brutvogelarten vor (KILZER & GASSAN 1997).

3.2 Gefährdete Brutvogelarten

23 Arten der Roten Liste Niederösterreichs kommen im Stadtgebiet vor. Davon sind drei nämlich Flussuferläufer, Eisvogel und Graugans sehr selten und stark gefährdet. Auffallend ist der geringe Anteil an Feuchtgebietsarten, was auf das Defizit an Gewässerlebensräumen zurückzuführen ist. Einen starken Bestandseinbruch zeigt z.B. der Kiebitz. Noch vor wenigen Jahrzehnten brütete im Stadtgebiet ein Vielfaches des heutigen Restbestandes (8-14

Brutpaare). Vorkommen existierte bei Weitern (Flinsdorfer Bach) und bei Schwadorf-Pummersdorf. Im Jahr 2005 war ein Bestandeshoch zu verzeichnen, denn es brüteten mindestens 25-50 Brutpaare. Der Bruterfolg dürfte aufgrund der intensiven Ackerbewirtschaftung jedoch sehr gering sein.

3.3. Ausgestorbene Brutvogelarten

16 Arten, für die es alte Bruthinweise gibt, sind in den letzten 5 Jahrzehnten im Stadtgebiet ausgestorben. Ursache dafür dürften das Verschwinden zahlreicher Gewässer (Augewässer, Teiche und Stillgewässer), die Intensivierung der Landwirtschaft, aber auch die zunehmende Verbauung sein. Wiesenbrüter wie z.B. das Braunkehlchen sind im Raum St. Pölten sowie im gesamten Mostviertel als Brutvogel verschwunden und nur mehr am Durchzug anzutreffen. Häufig war in der Nachkriegszeit die Haubenlerche, die auf heute verbauten Brach- und Ödlandflächen im Süden St. Pöltens gebrütet hat. Letzte Beobachtungen stammen von Edith Sperna vom Bereich COOP (jetzt Media Markt).

ABKÜRZUNGEN

1. AKTUELLER STATUS (S):

BV.....Brutvogel (n...nachgewiesen, w...wahrscheinlich, m...möglich): Angaben zum Brutstatus beziehen sich auf Untersuchungen von 1990-2011 bzw. auf Daten anderer Beobachter.

NG.....Nahrungsgast

WG.....Wintergast: Vorkommen Anfang Dezember bis Ende Feber.

SG.....Sommergast: Nichtbrüter, die in der Brutsaison Mai bis Juli beobachtet wurden.

DZ.....Durchzügler

?.....unklar

2. HÄUFIGKEIT (H):

ss.....sehr selten (weniger als 10 Brutpaare), s.....selten, mh.....mäßig, häufig, h.....häufig

Bp.....Brutpaare (Mindestbestand)

3. VERBREITUNG (V):

v.....verbreitet, z.....zerstreut, l.....lokal.

4. KATEGORIEN DER ROTEN LISTE NIEDERÖSTERREICHS nach BERG 1997:

Rote Liste Arten in Großbuchstaben, Brutvögel fett gedruckt

0.....Ausgestorben oder verschollen

1.....Vom Aussterben bedroht

2.....Stark gefährdet

3.....Gefährdet

4.....Potentiell gefährdet

5.....Gefährdungsgrad nicht genau bekannt

6.....Nicht genügend bekannt

L.....Gefährdete Vermehrungsgäste

!.....Besondere Bedeutung/Handlungsbedarf für NÖ

5. VOGELSCHUTZRICHTLINIE (VSRL): Richtlinie des Rates vom 2.4.79 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (79/409/EWG).

Anhang 1: Für die in Anhang 1 angeführten Arten treffen die Mitgliedstaaten die

erforderlichen Maßnahmen um eine ausreichende Vielfalt und eine ausreichende Flächengröße der Lebensräume zu erhalten oder wieder herzustellen.

DANKSAGUNG: Für Daten danke ich vor allem H. M. Berg, M. Braun, T. Hochebner, J. Rauschmeier, C. Steinböck. Ältere Angaben aus den letzten Jahrzehnten haben hauptsächlich K. Meindorfer, J. Seehofer, F. Söllner und C. Steinböck zur Verfügung gestellt. Einzeldaten stammen weiters von J. Berger, C. Bamberger†, T. Denk, P. Kumpera, M. Nagel, A. Schuster, S. Zelz. Für Literatur danke ich H. M. Berg und W. Hovorka.

VOGELART	STATUS	H/V	RLNÖ	VSRL
-----------------	---------------	------------	-------------	-------------

Lappentaucher (Podicipediformes)

PRACHTTAUCHER (<i>Gavia arctica</i>)		DZ		
---	--	-----------	--	--

Am Durchzug auf den Viehofner Seen. Aktuellste Beobachtung 1.11.2011 (T. HOCHBNER).

Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)		mBV/WG	ss/l	
---	--	---------------	-------------	--

Brutzeitnachweise aus der Traisen bei Windpassing (1988) und bei Feldmühle sowie bei Pottenbrunn/Wasserburg aus dem Jahr 1997 (A. SCHUSTER, 1998), nachgewiesenes Brutvorkommen in Stuag Grube bei St. Georgen zumindest bis 1991, voraussichtlich nur unregelmäßiger Brutvogel, regelmäßig als Wintergast in der Traisen.

HAUBENTAUCHER (<i>Podiceps cristatus</i>)		nBV	s/l	4
--	--	------------	------------	----------

2-3 nachgewiesene Brutpaare bei den Viehofner Seen. Einziges aktuelles Brutvorkommen im Stadtgebiet. Eine gänzliche Erschließung des gesamten Teiches für Freizeitzwecke oder intensive Fischerei könnte zum Verschwinden dieser Art führen.

SCHWARZHALSTAUCHER (<i>Podiceps nigricollis</i>)		DZ		2!
---	--	-----------	--	-----------

Am 8.8.2000 ein Exemplar am großen Padertateich und ein Paar am kleinen Teich.

Ruderfüßler (Pelecaniformes)

KORMORAN (<i>Phalacrocorax carbo</i>)		WG/DZ		0
--	--	--------------	--	----------

Regelmäßiger Wintergast und Durchzügler an der Traisen und an Schotterteichen.

Schreitvögel (Ciconiiformes)

GRAUREIHER (<i>Ardea cinerea</i>)		nBV	s/l	4!
--	--	------------	------------	-----------

Regelmäßiger Nahrungsgast an der Traisen und an Schotterteichen. Nächste größere Brutkolonien in den Donauauen und am Mittellauf der Traisen. Es existierte bis in die 90er Jahre eine kleine Brutkolonie bei Pottenbrunn, die jedoch durch Schlägerung der Horstbäume vernichtet wurde (NAGL, mündl. Mitt.). Einzelne Paare dürften 2011 wieder bei Pottenbrunn gebrütet haben, denn im August 2011 wurden Jungvögel beobachtet (A+J. RAUSCHMEIER).

PURPURREIHER (<i>Ardea purpurea</i>)		DZ/SG		I
---	--	--------------	--	----------

Diese Art hat J. RAUSCHMEIER mehrmals 2011 bei den Viehofner Seen beobachtet,

NACHTREIHER (<i>Nycticorax nycticorax</i>)	DZ/SG	1!	
Mehrmalige Sichtungen 2011 von J. RAUSCHMEIER bei den Viehofner Seen.			
SILBERREIHER (<i>Casmerodius albus</i>)	WG	1	
Jährliche Winterbeobachtungen an der Traisen und Nebengewässer.			
Seidenreiher (<i>Egretta alba</i>)	DZ		
Mehrere Beobachtungen von J. RAUSCHMEIER im August und September 2011.			
ROHRDOMMEL (<i>Botaurus stellaris</i>)	DZ	0	
Durchzugsbeobachtung am 22.11.1998 am Paderta Teich (P. KUMPERA).			
+WEISSTORCH (<i>Ciconia ciconia</i>)	DZ/SG	4!	1
Ehemaliger Brutvogel in Pottenbrunn, jetzt nur mehr am Durchzug; Beobachtung eines kreisenden Weißstorch am 1.5.1999 über dem Schloß Viehofen (M. Braun); drei Weißstörche bei der Nahrungssuche am GÜPI Völtendorf 3.6. 2005.			
SCHWARZSTORCH (<i>Ciconia nigra</i>)	NG	ss/l	4! 1
Einzelbeobachtungen im Bereich des Grasberges im Jahr 1997 (A. SCHUSTER) und am 2.6.2002 am Stadtrand (GÜPI Völtendorf)). Brutzeitbeobachtungen existieren außerhalb des Stadtgebietes im Probstwald. Regelmäßiger Nahrungsgast 2010 und 2011 an der Traisen bei Viehofen (J. RAUSCHMEIER).			

Entenvögel (Anseriformes)

Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	nBV	mh/l	
Regelmäßige Beobachtungen dieser eingebürgerten Art an der Traisen und Altwasser Feldmühle, Brutnachweise am Viehofner See und an der Traisen bei Ochsenburg.			
GRAUGANS (<i>Anser anser</i>)	nBV/DZ		2
J. RAUSCHMEIER hat am 27.4.2010 ein Grauganspaar mit 4 Jungvögel auf der Traisen beim Biotop Feldmühle sowie bei Viehofen beobachtet. Nachweis einer Familie auch 2011.			
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>)	DZ		
80 Individuen am 4.1.2012 auf den Viehofner Seen (T. HOCHBNER).			
Brandgans (<i>Tadoma tadoma</i>)	DZ		
Durchzugsbeobachtung am 18.4.2011 und Ende Juli 2011 von J. RAUSCHMEIER auf den Viehofner Seen und an der Traisen.			
SCHNATTERENTE (<i>Anas strepera</i>)	DZ, WG		2!
Durchzugsbeobachtungen an der Traisen und den Viehofner Seen.			
+ KRICKENTE (<i>Anas crecca</i>)	DZ/WG/SG	5	
Regelmäßige Durchzugs- und Winterbeobachtungen an der Traisen, auf den Viehofner Seen und in Schottergruben. Ein Paar wurde im April 1999 in der Stuag Grube in St. Georgen festgestellt. Brutete früher im Stadtgebiet an Stillgewässern.			
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	nBV	h/v	
Häufigste Wasservogelart, Brutvogel an der Traisen und sonstigen Gewässern.			

Spießente (*Anas acuta*) DZ
Durchzugsbeobachtung am 26.11.2011 von T. HOCHEBNER.

+KNÄKENTE (*Anas querquedula*) DZ/ehem. BV 2
Regelmäßige Beobachtungen am Durchzug an der Traisen und am Viehofner Teich.
Ehemaliger Brutvogel in der Stuag Grube St. Georgen. Beobachtung eines Männchens
Anfang Mai 1999 am Viehofner Teich von M. BRAUN.

LÖFFELENTEN (*Anas clypeata*) DZ 1
Durchzugsbeobachtungen auf den Viehofner Seen zuletzt am 19. und 28.3.2011 von J.
RAUSCHMEIER.

KOLBENENTE (*Netta rufina*) DZ;WG
Durchzugsbeobachtungen auf den Viehofner Seen und an der Traisen von J.
RAUSCHMEIER im Mai 2011.

Tafelente (*Aythya ferina*) WG/DZ
Winterbeobachtungen an der Traisen und am Ratzersdorfer sowie Viehofner Seen.

Reiherente (*Aythya fuligata*) wBV, WG
Brutzeitbeobachtungen von Paaren an der Traisen und an den Viehofner Schotterteichen

Schellente (*Bucephala clangula*) DZ/WG
Winterbeobachtungen am Ratzersdorfer und Viehofner See sowie an der Traisen.

Moschusente (*Cairinia moschata*) Gefangenschaftsflüchtling

Mittelsäger (*Mergus serrator*) DZ
2 Männchen am 25.2.2011 von J. RAUSCHMEIER beim Glanzstoffsteg beobachtet.

GÄNSESÄGER (*Mergus merganser*) nBV/WG ss/l 4
Beobachtungen im Winter und 1997 als Nahrungsgast zu Beginn der Brutzeit an der Traisen.
Im Jahr 1997 Brutvogel nur am Traisenunterlauf bei Traismauer (A. SCHUSTER 1998).
Beobachtungen am 3.4. und 2.5.2005 bei Pottenbrunn und am 2.5.2005 bei Harland.
Brutnachweis von J. RAUSCHMEIER von der Traisen bei Viehofen vom 21.7. 2011.

Greifvögel (Falconiformes)

KAISERADLER (*Aquila heliaca*) DZ
Beobachtung am 20.3.2010 von T. HOCHEBNER & G. ROTHENEDER am GÜPL
Völtendorf (Stadtrand) mit Fotobeleg.

FISCHADLER (*Pandion haliaetus*) DZ 0 1
Regelmäßig am Durchzug an der Traisen (z.B. Feldmühle) im April und September.

WESPENBUSSARD (*Pernis apivorus*) wBV s/l 4 1
Seltener Brutvogel der Traisenau und größerer Waldgebiete.

SEEADLER (*Haliaetus albicilla*) WG

Winterbeobachtungen 2010 und 2011 aus dem Traisenraum.

SCHWARZMILAN (*Milvus migrans*) DZ 2!

ROTMILAN (*Milvus milvus*) DZ 1!

Durchzugsbeobachtung 1998 zwischen St. Georgen und Spratzern (C. STEINBÖCK).

ROHRWEIHE (*Circus aeruginosus*) NG/mBV ss/l 3 1

In den letzten Jahren unregelmäßige Brutzeitbeobachtungen um St. Pölten (Pottenbrunn, Gerersdorf, Gasten-Kreisberg) und am GÜPL Völtendorf (30.3.2011 M. BRAUN).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*) DZ

Beobachtung von C. BAMBERGER am 25.5.1998 zwischen Weitern und Ragelsdorf.

Sperber (*Accipiter nisus*) nBV s/l

HABICHT (*Accipiter gentilis*) wBV s/l 4

Mäusebussard (*Buteo buteo*) nBV mh/z

Turmfalke (*Falco tinnunculus*) nBV mh/z

Häufiger Brutvogel im Siedlungsgebiet und Agrarland.

BAUMFALKE (*Falco subbuteo*) nBV ss/l 5 -

Brutzeitbeobachtungen im Traisenraum und bei Radlberg (Wiedenholz) und bei Harland; ein Brutnachweis am östlichen Wagram bei Stattersdorf (T. DENK, P. KUMPERA).
Brutzeitbeobachtungen bei Völtendorf (Juli 2000).

WANDERFALKE (*Falco peregrinus*) NG 2 1

Einzelne Beobachtung in der Umgebung der Mülldeponie und im Traisenraum.

Hühnervögel (Galliformes)

REBHUHN (*Perdix perdix*) nBV s-mh/z 3! -

Mehrere Brutvorkommen im Agrargebiet rund um St. Pölten. Vor einigen Jahrzehnten noch häufig in großen Ketten anzutreffen. Derzeit nur mehr mäßig häufig bis selten. Größere Vorkommen auf den Trockenrasen und Brachflächen des Betriebsgebietes Wörth und im Bereich des östlichen Wagrams.

WACHTEL (*Coturnix coturnix*) wBV ss/l 3! -

Brutzeitnachweise aus dem GÜPL Völtendorf und vereinzelt im Agrargebiet um St. Pölten

Fasan (*Phasianus colchicus*) nBV h/v

Dieser eingebürgerte häufigste Hühnervogel ist im gesamten Stadtgebiet weit verbreitet und wird jagdlich gehegt und in manchen Revieren immer noch ausgewildert.

Rallen- und Kranichvögel (Gruiformes)

Wasserralle (*Rallus aquaticus*) DZ 2

Durchzugsbeobachtung an der Traisen bei Ochsenburg.

WACHTELKÖNIG (*Crex crex*) NG 1!
Am GÜPL Völtendorf knapp außerhalb des Stadtgebietes wurden 2010 mehrmals bis zu 3 rufende Männchen zur Brutzeit nachgewiesen.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) nBV mh/z
Diese Art brütet an der Traisen und an deren Nebengewässern z.B. Feldmühle sowie auf den Viehofner Seen.

Blässhuhn (*Fulica atra*) nBV ss/l
Brutzeitbeobachtungen an der Traisen (Brutnachweis bei Ochsenburg) und nachgewiesener Brutvogel auf den Viehofner Seen.

Trappen (Otididae)

GROSSTRAPPE (*Otis tarda*) WG 1!
Ende Februar bis Anfang März 2010 halten sich südlich der Straße zwischen Wernersdorf und Flinsbach 13 Großtrappen auf (J. Schletz).

Schnepfenvögel (Charadriiformes)

FLUSSREGENPFEIFER (*Charadrius dubius*) wBV ss/l 3
Nachweis an der Traisen nördlich von Pottenbrunn und seit 1999 auch bei Harland (Umgehungsgerinne); ältere Brutnachweise aus Schottergruben bei St. Georgen. Geschätzter Bestand: 0-2 Paare

KIEBITZ (*Vanellus vanellus*) nBV ss/l 3
Ehemals häufiger Brutvogel im Agrargebiet um St. Pölten. Jetzt nur mehr Restvorkommen bei Nadelbach, Pummersdorf, Schwadorf, Mooshöfe, Weitern und St. Georgen. Totfund auf einem Acker bei Schwadorf am 2.6.2002. Geschätzter Bestand: 8-14 Brutpaare.

BEKASSINE (*Gallinago gallinago*) DZ 2!
Durchzugsbeobachtung bei Pottenbrunn, aus der Stuag Schottergrube St. Georgen und mehrmals am GÜPI Völtendorf. Am GÜPI auf der Panzerbrache Brutverdacht.

ZWERGSCHNEPFE (*Lymnocyptes minimus*) DZ
Durchzugsbeobachtungen am GÜPI Völtendorf seit 2010.

WALDSCHNEPFE (*Scolopax rusticola*) DZ 5
Diese Watvogelart wird in geringer Stückzahl am Durchzug (Schnepfenstrich) erlegt. Brutvorkommen im Bezirk St. Pölten (z.B. Dunkelsteiner Wald, Probstwald).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*) DZ
Durchzugsbeobachtungen an der Traisen (C. STEINBÖCK, J. RAUSCHMEIER).

GRÜNSCHENKEL (*Tringa nebularis*) DZ
Durchzugsnachweise am GÜPI Völtendorf

WALDWASSERLÄUFER (*Tringa ochropus*) DZ

Durchzugsbeobachtungen im Siebenbründl und in der Feldmühle April/Mai 1998 (P. KUMPERA) und in der Stuag Grube in St. Georgen im April 1999 und an der Traisen.

FLUSSUFERLÄUFER(*Actitis hypoleucos*) **nBV** **ss/l** **2!**
Einziger Brutnachweis an der Traisen bei Pottenbrunn (1 Bp) und Einzelbeobachtungen in Schottergruben und an der Traisen bei Ochsenburg. Bestand: 1-3 Brutpaare

Lachmöwe (*Larus ridibundus*) **WG** **2**
Regelmäßiger Wintergast an der Traisen und am Viehofner See (Schlafplatz).

Sturmmöwe (*Larus canus*) **WG**
Wintergast am Viehofner See und an der Traisen.

Steppenmöwe (*Larus cacchinnans*) **WG**

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*) **WG**
Mehrere Beobachtung von J. RAUSCHMEIER auf den Viehofner Seen und an der Traisen im Februar, August und Herbst 2011.

Seeschwalben (Sternidae)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*) **DZ** **I**
Mehrimalige Durchzugsbeobachtungen auf den Viehofner Seen.

Taubenvögel (Columbiformes)

Straßentaube (*Columba livia*) **nBV** **s/l**

HOHLTAUBE (*Columba oenas*) **mBV** **s/l** **4!**
Brutzeithinweis von M. Braun vom Waldgebiet Grasberg, Brutzeitbeobachtungen am GÜPI Völtendorf. Eine rufende Hohltaube am 8. Mai 2007 im Buchenwald beim Bach Haushagen.

Ringeltaube (*Columba palumbus*) **nBV** **h/v**
Häufiger Brutvogel der Traisenau und sämtlicher Waldgebiete.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) **wBV** **h/v**
Häufiger Brutvogel im gesamten Siedlungsgebiet.

Turteltaube (*Streptopelia turtur*) **nBV** **mh/v**
Mäßig häufiger bis seltener Brutvogel im Agrargebiet um St. Pölten aber auch in lückig bewaldeten Bereichen der Traisenau.

Kuckucke (Cuculiformes)

Kuckuck (*Cuculus canorus*) **nBV** **mh/z**
Brutvogel vor allem in der Traisenau und in anderen Waldgebieten

Eulen (Strigiformes)

+SCHLEIEREULE (*Tyto alba*) ehem. BV 1!
Ein Hinweis im Raum Stattersdorf aus dem Jahr 1997 (HOVORKA 1998). Ehemaliger Brutvogel, Totfund bei Hochspannungsleitung vor 1970 beim ehemaligen Pulverturm (K. Meindorfer, mündl. Mitt.). Beobachtung einer Schleiereule mehrmals im Herbst ca. 2000-2003 in Wolfenberg (Herr Götzinger mündl. Mitt.)

UHU (*Bubo bubo*) NG 4!
Gewölfelfund bei Ochsenburg (Steinböck, mündl. Mitt.)

Waldohreule (*Asio otus*) nBV mh/s/l
Brutvogel in der Traisenau und kleinen Waldschacherl, Nachweise rufender Jungvögel aus dem Raum Viehofen, Unterradlberg und Spratzern; Beobachtung im April 2002 in einem Krähenest am Teufelhof, größere Schlaftrupps im Winter. Großer Schlafplatz bis 2002 im Voithgelände. Schlafplatz auch im Spratzerner Brunnenfeld.

+STEINKAUZ (*Athene noctua*) ehem. BV 1!
Ehemals häufiger Brutvogel rund um St. Pölten, Brutvorkommen im Dom, Altersheim, Kupferbrunn, Weitern, Ragelsdorf und Autobahnbrücken (BERGER, MEINDORFER mündl. Mitt.); einzelne Restvorkommen nur mehr im Bezirk St. Pölten Land. Aktuellere Hinweise bei Weitern, Flinsdorf und Groß Rust (HOVORKA 1998, 1999; BAMBERGER, mündl. Mitt.). 1-2 Steinkäuze bei Ragelsdorf am 13.7.1998 (C. BAMBERGER).

Waldkauz (*Strix aluco*) nBV mh/z
Nachweise rufender Jungvögel aus der Traisenau bei Pottenbrunn, Beobachtungen auch aus anderen Waldgebieten (z.B. Grasberg, Hammerpark, Wald westlich Waldsiedlung in Spratzern), Totfund am Rand des Stadtwaldes.

Nachtschwalben (Caprimulgiformes)

+ZIEGENMELKER (*Caprimulgus europaeus*) ehem. BV 2!
Mehrjähriger Brutzeitnachweise um 1970 bei St. Georgen/Althart von C. STEINBÖCK.

Segler (Apodiformes)

Mauersegler (*Apus apus*) nBV mh-s/z

Rackenvögel (Coraciiformes)

EISVOGEL (*Alcedo atthis*) nBV ss/l 2! 1
Brutzeitbeobachtungen 2010 und 2011 an der Traisen, Brut wird in Traisennebengewässern wie Brunnadern vermutet; M. BRAUN hat fütternde Altvögel 1999 erstmals an der Traisen selbst bei Ochsenburg und Pottenbrunn festgestellt. J. RAUSCHMEIER beobachtete im Juni 2009 zwei flügel bettelnde Jungvögel an der Traisen. Als Nahrungsgast im Siebenbründl und in der Feldmühle. Geschätzter Bestand: 2-3 Paare.

+WIEDEHOPF (*Upupa epops*) DZ/ehem. BV 2
Regelmäßige Beobachtungen nur am Durchzug. Brutete kurz nach dem Krieg bei Kupferbrunn (MEINDORFER, mündl. Mitt.) und angeblich auch am GÜPL Völtendorf.

Spechtvögel (Piciformes)

WENDEHALS (*Jynx torquilla*) **nBV** **s/z** **3**
 Die Vorkommen beschränken sich auf Gartenviertel und Stadtrandbereiche. Geschätzter Brutbestand 5-15 Bp

Grauspecht (*Picus canus*) wBV s/z
 Seltener Brutvogel in naturnahen Laubwaldbereichen, Parks und Gartenvierteln am Stadtrand. Geschätzter Brutbestand 6-10 Bp

Grünspecht (*Picus viridis*) nBV mh/z
 Nach dem Buntspecht die zweithäufigste Spechtart. Nachweise vor allem aus der Traisenau und im Grüngürtel der Landeshauptstadt. Geschätzter Brutbestand 15-25 Bp

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) nBV s/z 1
 Vorkommen in größeren Waldgebieten wie Grasberg, Schildberg, Wiedenholz. Geschätzter Brutbestand 6-8 Bp

Buntspecht (*Picoides major*) nBV h/v
 Häufigste Spechtart fast flächendeckend verbreitet.

BLUTSPECHT (*Picoides syriacus*) **nBV** **s/z** **4!** **1**
 Diese Art besiedelt Gartenviertel, Grünflächen und Parks.

MITTELSPECHT (*Picoides medius*) **wBV** **ss/l** **3!** **1**
 Nachweise gelangen bisher nur bei Ochsenburg, im Stadtwald, mehrmals im Hammerpark, Feldmühle und Grasberg. Art ist in der Traisenau zu erwarten.

KLEINSPECHT (*Picoides minor*) **nBV** **s/l** **6** **-**
 Vorkommen vor allem in der Traisenau und naturnahen Mischwaldgebieten.

Sperlingsvögel (Passeriformes)

+HAUBENLERCHE (*Galerida cristata*) ehem. BV 2!
 Ehemaliger Brutvogel, brütete zuletzt auf ausgedehnten Brachflächen um ehemaligen Coop-Parkplatz (Steinböck mündl. Mitt). Trotz gezielter Nachsuche keine Hinweise dieser Art mehr. War bis in die 60er ein verbreiteter Brutvogel in der St. Pöltner Heide/Steinfeld zwischen Spratzern und St. Georgen (J. Seehofer, F. Söllner mündl. Mitt.). Wurde damals auch oft im bebauten Gebiet bei der Nahrungssuchen auf Pferdeäpfel beobachtet. Edith Sperna hat noch 1981 eine Schopflerche beim Kaufhaus Coop beobachtet.

Feldlerche (*Alauda arvensis*) nBV mh-s/z
 Mäßig häufiger bis seltener Brutvogel im Agrargebiet um die Landeshauptstadt. Größere Vorkommen nur am GÜPL Völtendorf und Betriebsgebiet Wörth.

+UFERSCHWALBE (*Riparia riparia*) ehem. BV/NG ss/l 4!
 Ehemaliger Brutvogel in Schottergruben um St. Pölten; eine kleine Brutkolonie existierte noch bis ca. 1990 in der Stuag Grube bei St. Georgen; derzeit nur mehr als Nahrungsgast an der Traisen und Viehofner Schotterteiche. Nächste Brutkolonien derzeit in Schottergruben zwischen Herzogenburg und Traismauer.

- Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) nBV s/z
Stark abnehmender Brutvogel in Ortschaften um St. Pölten
- Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) nBV mh/z
Rückläufiger Brutvogel im Stadtgebiet. Mehlschwalbennester findet man z.B. in der Prandtauerstraße (15.5.2002 am Gebäude Stadtmuseum 8 Nester, am Karmeliterhof 21 Nester, auf der Prandtauerkirche 18 Nester) und in der Linzerstraße 11 (Institut der Englischen Fräulein über 30 Nester).
- Baumpieper (*Anthus trivialis*) nBV s/l
Seltener Brutvogel in lückigen Waldgebieten (Spratzerner Brunnenfeld, GÜPL Völtendorf).
- +SCHAFSTELZE (*Motacilla flava*) ehem. BV ss/l 2
Früher vereinzelt Brutvogel in Schottergruben (St. Georgen), letztes Brutvorkommen nur mehr am westlichen Stadtrand im GÜPL Völtendorf (Panzerbrache) mit 3-4 Brutpaaren bis zum Ende des Übungsbetriebs.
- Bergstelze (*Motacilla cinerea*) nBV mh/z
Regelmäßiges Brutvorkommen an der Traisen und an Mühlbächen.
- Bachstelze (*Motacilla alba*) nBV mh/z
- Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*) DZ
Unregelmäßiger Durchzug von Trupps im Winter.
- WASSERAMSEL (*Cinclus cinclus*) nBV ss/l 4**
Seltener Brutvogel an den neu geschaffenen Traisennebengerinnen in Harland und südlich der ÖBB-Brücke. Auch als Brutvogel in naturnahen Mühlbachabschnitten zu erwarten. An der Traisen kam die Art ursprünglich nur bis Wilhelmsburg vor. Brutnachweis 2011 in der Traisen auf einer Nisthilfe unter der Umgehungsbach Brücke bei Harland. Brutbestand: 2-3 Brutpaare.
- Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) nBV h/v
- Heckenbraunelle (*Prunella modularis*) nBV h/v
- Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) nBV h/v
- NACHTIGALL (*Luscinia megarhynchos*) DZ 4!
Brutzeitbeobachtung aus der Traisenu bei Spratzern und Ochsenburg; voraussichtlich später Durchzug.
- +BLAUKEHLCHEN (*Luscinia svecica*) ehem. BV ss 3
Ehemaliger sehr seltener Brutvogel an der Traisen und in Schottergruben bei St. Georgen (Meindorfer, mündl. Mitt.).
- Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) nBV h/v
Häufiger Brutvogel im Siedlungsgebiet.
- GARTENROTSCHWANZ (*P. phoenicurus*) wBV ss/l 3**
Brutzeitbeobachtungen in alten Gärten St. Pöltens und in Witzendorf.

+BRAUNKEHLCHEN (*Saxicola rubetra*) ehem. BV/DZ 3!
Ehemaliger Brutvogel, brütete bis in die 50 er Jahre rund um St. Pölten, jetzt ist dieser Wiesenvogel nur mehr am Durchzug zu beobachten.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*) nBV ss/l
Nachweise bisher aus dem Siebenbründl, unregelmäßig am Östlichen Wagram, Schottergrube Pottenbrunn (östlich des Saubaches 1 Bp am 23.5.2003), auch beim neuen Retentionsbecken am Saubach in Pottenbrunn nachgewiesen, am GÜPL Völtendorf, vereinzelt entlang des Bahndammes. Geschätzter Bestand: 4-6 Bp.

+STEINSCHMÄTZER (*Oenanthe oenanthe*) DZ/ehem. BV 5
Durchzugsbeobachtungen im Agrargebiet um St. Pölten. Brütete in den 50 er Jahren bei Spratzern (MEINDORFER, mündl. Mitt.).

Amsel (*Turdus merula*) nBV h/v
Im Siedlungsgebiet der häufigste Brutvogel.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) DZ/WG mh/l
Möglicherweise auch schon Brutvogel im Stadtgebiet?

Singdrossel (*Turdus philomelos*) nBV h/v
Verbreiteter Brutvogel in den Waldgebieten

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) nBV s-mh/l

FELDSCHWIRL (*Locustella naevia*) mBV s/l 4
Brutzeitnachweis nur aus dem GÜPL Völtendorf aus dem Jahr 1992 (HOCHBNER, SCHRIFTL. MITT.). Nachweise aus Oberradlberg 1999 und auf Schlagflächen zwischen Schwadorf und Spratzern-Waldsiedlung (Juni 2000), aktuelle Nachweise auch im Traisenraum.

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*) mBV/DZ ss/l
Hinweise aus der Traisenau bei Ochsenburg. Brutzeitnachweise von Schuster (1998) aus der Au bei Herzogenburg.

SCHILFROHRSÄNGER (*Acrocephalus schoenobaenus*) DZ 4
Durchzugsnachweise von T. HOCHBNER von den Viehofner Seen.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) nBV h/v

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) DZ ss/l
Nachweise in kleinen Schilfbeständen z.B. Fischteiche Pottenbrunn und Viehofner Schotterteiche.

DROSSELROHRSÄNGER (*Acrocephalus arundinaceus*) DZ 3
Eine Beobachtung von J. RAUSCHMEIER am 30.6.2010 im Schilf des Großen Viehofner See.

Gelbspötter (*Hippolais icterina*) nBV mh-h/v

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) nBV mh/z

Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	nBV	mh/z
Großes Vorkommen mit mind. 10 Bp. im ÖBB Betriebsgebiet Wörth und am GÜPI Völtendorf. Weitere Vorkommen am Östlichen und Westlichen Wagram, Spratzerner Brunnenfeld etc.		
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	nBV	mh/z
Brutvogel vor allem in der Traisenau		
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	nBV	h/v
Häufigste Grasmücke im Stadtgebiet, fehlt weitgehend im Agrargebiet.		
Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>)	wBV	s/z
Nachweise bisher aus dem Stadtwald, im Mischwald des GÜPL Völtendorf, Laubwaldreste bei St. Georgen, im Schildberger Wald und vereinzelt in Hartholzauresten der Traisen.		
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	nBV	h/v
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	wBV	mh/z
Mäßig häufiger Brutvogel in der Traisenau ansonsten selten.		
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	wBV	s/l
Sommergoldhähnchen (<i>R. ignicapillus</i>)	nBV	h/z
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	nBV	h/v
Halsbandschnäpper (<i>Ficedula albicollis</i>)	DZ	
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	DZ	
Regelmäßiger Durchzügler im Stadtgebiet		
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)	nBV	s/z
Nachgewiesener Brutvogel in der Traisenau		
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	nBV	mh/v
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	mBV	s/z
Haubenmeise (<i>Parus cristatus</i>)	nBV	mh/z
Tannenmeise (<i>Parus ater</i>)	nBV	mh/z
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	nBV	h/v
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	nBV	h/v
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	nBV	h/v
Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>)	nBV	mh/z

Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	nBV	mh/z	
BEUTELMEISE (<i>Remiz pendulinus</i>)	ehem. BV	1	4!
Durchzugsbeobachtungen in der Feldmühle, älterer Brutnachweis aus der Traisenau bei Ochsenburg von C. STEINBÖCK.			
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	nBV	mh/z	
Brutvogel in der Traisenau (dringt bis in Gärten am Stadtrand vor) und einigen Laubwaldresten.			
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	nBV	s/z	
Brutvogel in strukturierten Stadtrandbereichen z.B. Nadelbach, Völtendorf, östlicher Wagram, Pottenbrunn etc.			
+RAUBWÜRGER (<i>Lanius excubitor</i>)	WG/ehem. BV		1!
2-5 Winterreviere (Unterradlberg, Zwischenbrunn, Weitern, Wörth, Völtendorf) nur unregelmäßig besetzt. Ehemaliger Brutvogel im Stadtgebiet: Der Raubwürger brütete regelmäßig bis in die 60 er auf den Mostobstalleeäumen um St. Pölten; weiters Nadelbach, Schießstattau und Pulverturm Mamau) zuletzt 1968 (F. SÖLLNER, K. MEINDORFER).			
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	nBV	mh/z	
Elster (<i>Pica pica</i>)	nBV	mh/z	
DOHLE (<i>Corvus monedula</i>)	nBV	s/z	3!
Brutkolonie im St. Pöltner Dom und im Schloß Pottenbrunn.			
SAATKRÄHE (<i>Corvus frugilegus</i>)	WG		3!
Aaskrähe (<i>Corvus corone</i>)	nBV	h/v	
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	nBV	h/v	
Haussperling (<i>Passer domestica</i>)	nBV	h/v	
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	nBV	h/v	
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	nBV	h/v	
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)	WG		
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	nBV	h/v	
Grünling (<i>Carduelis chloris</i>)	nBV	h/v	
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	nBV	mh/z	
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	mBV	ss/l	
Nachweise aus dem Siedlungsgebiet (Grünanlagen, Parks).			
Hänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	wBV	s/l	

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*) mBV ss/l
Beobachtung im Frühjahr 1998 im Südpark und bei der Hesserkaserne (T. HOCHBNER).

+KARMINGIMPEL (*Carpodacus erythrinus*) DZ/ehem. BV s/l 3
Brutzeitbeobachtung von T. HOCHBNER im GÜPL Völtendorf/Brunnenfeld Anfang der 90er.
Ein historischer Brutnachweis 1869 aus einem Garten nahe dem Traisenufer (JEITTELES 1873).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) wBV s/l

Kernbeißer (*Coccothraustes c.*) wBV mh/z

Goldammer (*Emberiza citrinella*) nBV mh/v

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) mBV/DZ ss/l
Regelmäßig am Durchzug, ein Brutvorkommen in Schottergruben und Feuchtgebieten wäre möglich. Brutzeitbeobachtungen an Nebengewässern der Traisen. Nachgewiesener Brutvogel am GÜPL Völtendorf/Panzerbrache knapp außerhalb des Stadtgebietes und möglicher Brutvogel bei den Viehofner Seen.

GRAUAMMER (*Miliaria calandra*) wBV ss/l 3!
Erstmalig wurden 2 Brutpaare im Jahr 2000 am Stadtrand (GÜPL Völtendorf) nachgewiesen.
Im ÖBB Betriebsgebiet Wörth brüten mindestens 2 Paare.

GESAMT: 101 BRUTVÖGEL, 170 Vogelarten

23 Rote Liste Arten (23 %)

(16 ehemalige Brutvögel: im Stadtgebiet derzeit ausgestorben/verschwunden)

4. Literatur

- BERG, H.-M. (1997): Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs - Vögel (*Aves*), 1. Fassung 1995. NÖ Landesregierung, Abt. Naturschutz, Wien, 184 S.
- BRAUN, M. (1998): Die Vogelwelt der St. Pöltner Grünflächen und Parks. Ornithologische Erhebung im Auftrag des Stadt St. Pölten. Forschungsgemeinschaft LANIUS Jahresbericht 1996/97, 28 S
- DENK, T. & H. SEEHOFER (1999): Die Salzerau. Unpublizierte Studie, Forschungsgemeinschaft LANIUS, 24 S.
- DENK, T. , H. SEEHOFER & H.-M. Berg (2000): Das Harlander Brunnenfeld. Ein Naturjuwel im Stadtgebiet St. Pöltens, Forschungsgemeinschaft LANIUS, Krems, 34 S.
- DENK, T. et al (2005): Biotoperhebung Garnisonsübungsplatz (GÜPI) Völtendorf bei St. Pölten, NÖ. Wiss. Mitt. Niederösterr. Landesmuseum, Bd. 17, 183-264.
- DENK, T. (2004): Viehofner Kogel – Radlberg. Löss-Eichenwälder und subkontinentale Halbtrockenrasen am westlichen Wagram in St. Pölten. Unpublizierte Studie der Forschungsgemeinschaft LANIUS, Krems, 25 S.
- DENK, T. & H. SEEHOFER (2004): Schotterteiche Viehofen. Naturschutzfachliche Erhebung der Paderta Teiche in St. Pölten/Viehofen. 18 S.
- DENK, T. & H. SEEHOFER (2005): ÖBB Betriebsgebiet Wörth/Schottergrube Wörth. Naturschutzfachliche Erhebungen der Trockenrasen im Gebiet der ehemaligen St. Pöltner Heide im Süden von St. Pölten. Unpublizierte Studie der Forschungsgemeinschaft LANIUS, Krems, 24 S.
- DVORAK, M. et al. (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs. UBA & Ges. f. Vogelkunde. Wien. 527 S.
- GEPP, J. (1994): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe d. BMUJF, Bd. 2, Graz. 355 S.
- HOVORKA, W. (1998): Artensicherungsprogramm Steinkauz 1996-1998. Bestandserfassung im Mostviertel und im Kremser Raum. 2. Zwischenber. im Auftrag des NÖLAFO, Wien, 58 S.
- JEITTELES, L. H. (1873): Der Karmingimpel in Niederösterreich. Gefiederte Welt 2, 199-200.
- KILZER, R. & C. GASSAN (1997): Die Brutvögel der Stadtgemeinde Bludenz, BirdLife, Dalaas, 48S.
- REICHHOLF, J. (1980): Die Arten-Areal-Kurve bei Vögel in Mitteleuropa. Anz.orn.Ges.Bayern: 13-26.
- SCHUSTER, A. (1998): Gewässerbetreuungskonzept Traisen, Istbestandsaufnahme Ornithologie AP 11, Wien, 63 S.
- SEEHOFER, H. (1996): Die Fauna der Feldmühle. Endbericht im Auftrag der Stadt St. Pölten. Forschungsgemeinschaft LANIUS, 16 S.
- SEEHOFER, H. (1997): Die Spechte im Stadtgebiet St. Pöltens/NÖ. Erhebungsbericht im Auftrag der Stadt St. Pölten. Forschungsgemeinschaft LANIUS, 14 S.
- SEEHOFER, H. (1997): Die Fauna der Pottenbrunner Au, unpubl. Kartierungsbericht, 13 S.
- SEEHOFER, H. (2008): Der Krebsbach bei Haushagen, Forschungsgemeinschaft LANIUS, 10 S
- SEEHOFER, H. & J. RAUSCHMEIER & M. BRAUN (2011): Die Vogelwelt der Traisen im Stadtgebiet St. Pöltens. Erhebungsbericht, Fg. LANIUS im Rahmen der Studie Traisen-Fluss-Ufer-Management, Land.schafft.
- WENGER, A. (1995): Naturschätze Naturreste im Raum Krems. Forschungsgemeinschaft LANIUS, Krems, 149 S.